

Über die Autor*innen und Herausgeber*innen

Andrea Becker ist promovierte Sozialwissenschaftlerin und B. sc. Psychologie. Sie ist Mitarbeiterin im AK Rechts des DISS und arbeitet freiberuflich mit den Schwerpunkten Russland und die (Neue) Rechte, politisch verzerrte Wahlbeobachtungen, manipulative (Social-)Media-Strategien von rechts und rechte Netzwerke. Sie ist Mitherausgeberin des Sammelbandes »Zwischen Neoliberalismus und völkischem ›Antikapitalismus‹«, der 2019 im Unrast-Verlag erschien.

Paul Bey hat Politikwissenschaft und Philosophie studiert. Er ist Mitglied im AK Rechts des DISS. Er arbeitet diskursanalytisch zur extremen Rechten, ihren Öffentlichkeits- und Medienstrategien, sowie zum gesellschaftspolitischen und medialen Umgang mit der AfD.

Das *capulcu redaktionskollektiv* ist eine Gruppe technologie-kritischer Aktivist*innen und Hacktivist*innen. Sie veröffentlicht Texte in verschiedenen linken Medien, bringt regelmäßig Broschüren heraus und bietet Diskussionen, Seminare und Schulungen für linke Aktivist*innen, Journalist*innen und Anwält*innen an. Im Unrast-Verlag sind erschienen: »Delete!« (2019) und »Disrupt!« (2017).

Jennifer Eickelmann ist seit 2011 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der TU Dortmund. Sie promovierte 2017 an der Ruhr-Universität Bochum mit der Dissertation »Zur Materialität mediatisierter Missachtung, Gender und Verletzbarkeit im Kontext internetbasierter Vernetzung« am Institut für Medienwissenschaft und veröffentlichte im gleichen Jahr das Buch »›Hate Speech‹ und Verletzbarkeit im digitalen Zeitalter. Phänomene mediatisierter Missachtung aus Perspektive der Gender Media Studies«. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören unter anderem Gender Media Studies, Theorie und Ästhetik des Digitalen, neuer Materialismus und kultursoziologische Museumsforschung.

Marc Fabian Erdl studierte Wirtschaftswissenschaften, Germanistik und Berufspädagogik in Siegen. Er war 1999–2001 Stipendiat am DFG-Graduiertenkolleg »Intermedialität«. Er veröffentlichte zur politischen Semantik und zur Geschichte des Jazz in Deutschland. 2004 erschien sein Buch »Die Legende von der Politischen Korrektheit«. Er arbeitet als Berufsschullehrer in Köln.

Helmut Kellershohn studierte Geschichte und Katholische Religion in Bonn und unterrichtete bis zur Pensionierung an einem Gymnasium in Moers. Er ist Beiratsmitglied des DISS und Mitarbeiter im AK Rechts. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Neuen Rechten, insbesondere zur Jungen Freiheit und zum Institut für Staatspolitik, zum Neokonservatismus und völkischen Nationalismus. Er ist Mitherausgeber eines Sammelbandes zur AfD, der unter dem Titel »Zwischen Neoliberalismus und völkischem Antikapitalismus« 2019 im Unrast-Verlag erschienen ist.

Benno Nothardt hat bei Siegfried Jäger und Jürgen Link studiert und seine Staatsarbeit 2003 zum Thema »Filmisches Erzählen von (A-) Normalitäten in der Fernsehserie »Ally McBeal« geschrieben. Seit 2006 ist er Lehrer am Weiterbildungskolleg Emscher-Lippe in Gelsenkirchen. Seit 2012 arbeitet er im DISS in der Diskurswerkstatt mit und organisiert Workshops zur Einführung in die Kritische Diskursanalyse (KDA).

Jobst Paul ist promovierter Sprach- und Literaturwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter des DISS. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die ideologischen Grundlagen westlicher Ausgrenzungskonstrukte. Er veröffentlichte Bücher und zahlreiche Aufsätze zur Ethik, u.a. zum Menschenbild in den Biowissenschaften. 2005/06 leitete er das Forschungsprojekt »Staat, Nation, Gesellschaft«, das sich mit den gesellschaftspolitischen Interventionen der deutsch-jüdischen Publizistik im 19. Jahrhundert beschäftigte und koordiniert das Editionsprojekt »Deutsch-jüdische Autoren des 19. Jahrhunderts. Schriften zu Staat, Nation, Gesellschaft«.